



DIASPORAH AUS

BIETENHAUSEN e.V.

Jugendbüro Meßstetten-Nusplingen-Obernheim
Gemeinwesenorientierte Offene Jugendarbeit

Gemeinwesenorientierte Offene Jugendarbeit in Meßstetten Jahresbericht 2020

(Stand: Dezember 2020)



**Träger der Gemeinwesen-
orientierten Offenen Jugendarbeit:**

Diasporahaus Bietenhausen e. V.

Mitarbeiter im Jugendbüro:

Skistraße 39
72469 Meßstetten
07431/961553

Daniel Klapper
(Sozialarbeiter B.A.)

Geschäftsbereichsleitung Albstadt:

Bahnhofstr. 4
72458 Albstadt
07431/13120

Jürgen Naumann

Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung der Mitarbeitenden	3
2. Gruppenangebote in Meßstetten	3
3. Gemeinwesenorientierte offen Jugendarbeit während der Coronapandemie	3
3.1. Jugendraum Meßstetten.....	5
4. GAME – Ganztagesbetreuung / Alternative Angebote	7
4.1. Herbstspektakel 2020.....	9
5. Ehrenamtlichen-Projekt #packsan	9
6. Ausblick 2021.....	10

1. Vorstellung der Mitarbeitenden

Die Gemeinwesenorientierte Offene Jugendarbeit in der Stadt Meßstetten wird von einem Mitarbeiter des Diasporahaus Bietenhausen e. V. durchgeführt. Daniel Klapper ist seit April 2020 im Jugendbüro und arbeitet mit einem Stellenanteil von 100 % in Meßstetten.

Ergänzt wird das Team durch wechselnde Studierende der Sozialen Arbeit, welche eine duale Ausbildung im Diasporahaus Bietenhausen e.V. in Verbindung mit den Hochschulen Stuttgart und Villingen-Schwenningen absolvieren oder durch Auszubildende in der Fachrichtung Jugend- und Heimerziehung. Des Weiteren bietet das Jugendbüro Praktikumsplätze für das zweijährige Berufskolleg der Sozialpädagogik in Albstadt an. Ebenso Plätze für verschiedene andere Berufsorientierungspraktika.

2. Gruppenangebote in Meßstetten

Im Folgenden werden die wöchentlichen Gruppenangebote des Jugendbüro Meßstetten-Nusplingen-Obernheim in der Stadt Meßstetten tabellarisch dargestellt.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	11:45–14:15 Uhr Mittagsbetreuung Burgschule	09:00–12:30 Uhr Projekt in Kooperation mit der WBS	12:30–14:15 Uhr Mittagsbetreuung WBS	13:30–16:30 Uhr Jungsgruppe
	15:30–17:00 Uhr Jungsgruppe		14:15–15:50 Uhr Kreativ Kids (WBS)	
16:00–17:30 Uhr Workshop (wöchentlich)		13:30–15:45 Uhr Jugendraum Werkstatt	17:00–20:00 Uhr Jugendraum Meßstetten	18:00–21:00 Uhr Jugendraum Meßstetten

Zu den oben genannten Gruppenangeboten zählen ebenfalls die Planung und die Durchführung der Ferienprogramme, der Veranstaltungen, der Ganztagesbetreuung *Game*, das Ehrenamtlichen-Projekt *#packsan* und die Unterstützung der Jugendbeteiligung im Rahmen des Jugendforums.

Im Anschluss an dieses Kapitel wird besonders auf die Arbeit während der Corona Pandemie in einer Monatsübersicht, auf den Jugendraum Meßstetten und alternative Angebote eingegangen.

3. Gemeinwesenorientierte offene Jugendarbeit während der Coronapandemie

Die Corona Pandemie im Jahr 2020 hat einige Einschnitte in der offenen Jugendarbeit hinterlassen. Viele Angebote konnten in gewohnter Form nicht umgesetzt

werden. Was auf den ersten Blick jedoch als schwere und größere Hürde betrachtet wurde, weist auf den zweiten Blick neue Chancen, Alternativen und Möglichkeiten auf.

Um dies zu verdeutlichen, wird die Arbeit der offenen Jugendarbeit in Meßstetten in einer monatlichen Übersicht dargestellt.

Anfang April wurde Daniel Klapper als neuer Mitarbeiter des Diasporahaus Bietenhausen e. V. im Jugendbüro Meßstetten angestellt. Zu diesem Zeitpunkt wurde durch ihn ein Notfalltelefon für alle Kinder und Jugendlichen betreut. Das Ziel war es, auch während eines „Lockdowns“ für Kinder und Jugendliche ein offenes Ohr haben zu können. Problematiken oder Fragen, die während dieser Zeit zu Hause aufkamen, konnten hier besprochen werden. Das Konzept der Erreichbarkeit, den Kontakt nicht abbrechen zu lassen wurde durch das Notfalltelefon und die Social Media-Plattformen ausgebaut und stark verfolgt. Täglich von Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 17.00 Uhr konnten die Kinder und Jugendlichen das Jugendbüro erreichen.

Im Austausch, vor allem mit Jugendlichen, wurden dann Online-Umfragen, Quiz, oder Ratespiele erstellt. Durch die niederschwellige Arbeit konnte der Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufrecht gehalten werden.

Anfang Mai wurde das Angebot der „**Mach-Mit-Aktion**“ (kurz: **MMA**) installiert, da die Oster-Game in Meßstetten nicht stattfinden durfte. Die MMA war eine Aktion für Kinder und Jugendliche in Meßstetten und den Teilorten Obernheim und Nusplingen. Kinder und Jugendliche erhielten in Form eines Umschlages, Anregungen, Ideen und Vorschläge, wie sie zu Hause die Zeit gut nutzen konnten. Das Angebot wird in einem späteren Aspekt näher beschrieben.

Einen Monat später wurde dann die Notbetreuung in der Burgschule mitgestaltet. Vor Allem in den Pfingstferien war dies ein wichtiges Angebot für alle berufstätigen Eltern. Im Rahmen der Notbetreuung konnten auch kleinere Ausflüge für die Kinder coronakonform gestaltet und angeboten werden. Nahegelegene Plätze, wie das Wildgehege in Meßstetten, waren beispielsweise das Ziel. Ende Juni konnte dann der Jugendraum in Meßstetten, unter Auflagen, wieder geöffnet werden. Die Teilnehmendenzahl richtete sich nach den, zu diesem Zeitpunkt, geltenden Corona-Vorschriften.

Ende Juli 2020 wurde dann ein kleineres Projekt in Kooperation mit der Wilhelm-Busch-Schule in Meßstetten und der zuständigen Klassenlehrerin installiert. Das Ziel dieses Projektes war und ist es, den Kindern erlebnispädagogisch einen Ausgleich zu schaffen. Durch den regelmäßigen Besuch von Waldbereichen und die unterstützenden Lerneinheiten, konnte das Ziel sehr gut umgesetzt werden. Im Laufe des Projektes wurde der Gruppenzusammenhalt der Kinder bekräftigt und gestärkt. Mit der Unterstützung durch die GOJA Meßstetten, konnte das Projekt gut umgesetzt werden.

Gegen Ende des Monats wurde ein Treffen mit dem Jugendforumsvorstand in Meßstetten vereinbart und es konnte die weitere Vorgehensweise zu Zeiten von Corona besprochen werden.

Im folgenden Monat wurde der Jugendraum weiter ausgebaut. Das bedeutet im Kontext, dass mehr Ausflüge und Angebote stattfinden konnten. Die Angebote waren sehr wichtig und wurden von den Jugendlichen sehr gut angenommen.

Im September wurde das Projekt #packsan weiter gefördert. Durch ein gemeinsames Treffen, wurde besprochen, wie das Projekt noch mehr helfende Unterstützende gewinnen kann.

Im Arbeitsfeld Jugendraum war in diesem Monat auch ein Anstieg der Besucherzahlen des Jugendraumes zu verzeichnen (siehe Abschnitt 3.1 Jugendraum Meßstetten).

Der folgende Monat Oktober zeigt ganz klar, wie wichtig der Jugendraum und die Angebote sind. Im Oktober waren die meisten Besucherzahlen zu verzeichnen. Durch die Lockerungen der Corona-VO für die OKJA konnten mehr Kinder und Jugendliche im Jugendraum und den Angeboten begrüßt werden.

Ende Oktober konnte dann das Zeltspektakel stattfinden. Allerdings wurde das Angebot in abgewandelter Form umgesetzt. Das Zeltspektakel wurde zu einem „Herbstspektakel 2020“ umgewandelt. In einem späteren Abschnitt wird darauf genauer eingegangen.

Im November wurde durch den erhöhten Bedarf, eine Jungsgruppe angeboten. Hier konnten Themen des Erwachsenwerdens, die Resilienz und Partizipation gefördert und gestärkt werden.

Als Abschluss des Jahres steht normalerweise das Jugendforum auf der Agenda. Im Jahr 2020 konnte dies jedoch nicht in bekannter Form durchgeführt werden. Daher wurde eine Online-Umfrage erstellt. In dieser Umfrage wurden die Jugendlichen in der Stadt Meßstetten, zu ihren persönlichen Interessen, zu den zukünftigen Angeboten des Jugendforumsvorstandes, zum neuen Jugendraum und dem Bereich der Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten in Meßstetten befragt. Das Resultat der Umfrage kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht beschrieben werden, da die Umfrage bis in das Jahr 2021 hineinreicht und erst dann ausgewertet werden kann.

Was für das Jahr 2020 in der offenen Jugendarbeit deutlich wurde, ist, dass die Corona Pandemie nicht nur Einschränkungen zu bedeuten hatte. Vielmehr wurden neue Wege beschritten, die positiv auf die Arbeit eingewirkt haben. Sich alternativen Wegen, wie Social-Media-Plattformen, zu widmen und dies mit der offenen Jugendarbeit mehr zu verknüpfen, ist nur ein positiver Effekt, den die Corona Pandemie trotz allen Schwierigkeiten vorangetrieben hat.

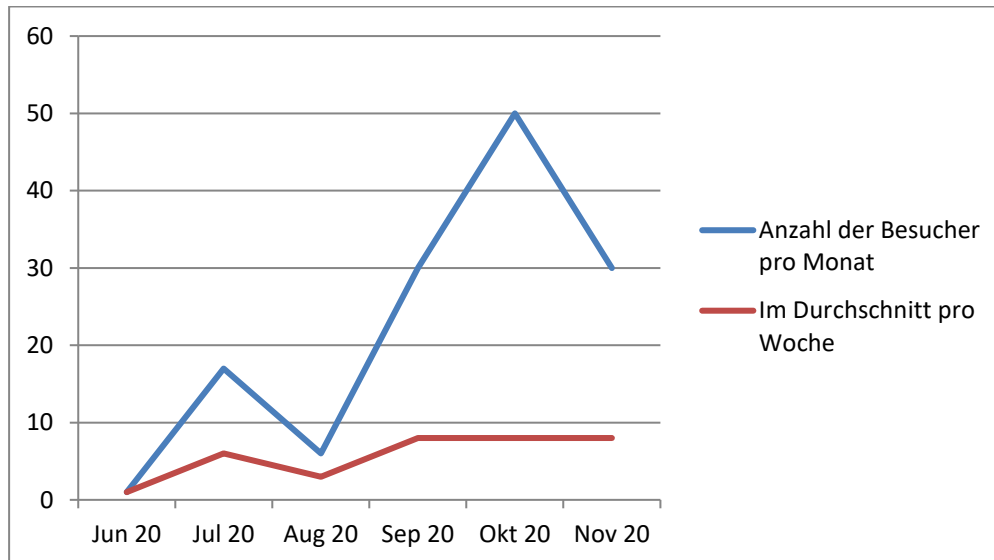
3.1. Jugendraum Meßstetten

Der Jugendraum Meßstetten, angesiedelt in der Burgschule in Meßstetten, war von Januar bis März 2020 donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und freitags von 18:00 bis 22:00 Uhr geöffnet.

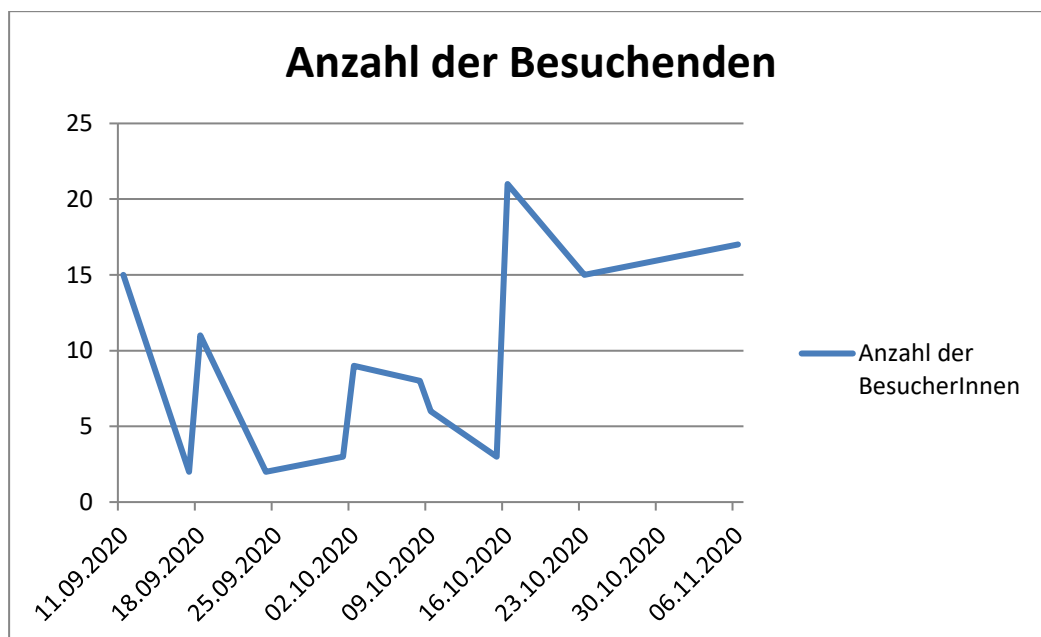
Im März und April 2020 kam es dann zur Schließung des Jugendraumes, aufgrund der Corona Pandemie. Somit konnten keine Angebote im Jugendraum stattfinden. Daher wurde der Jugendraum auf die Online-Plattformen wie Instagram oder Facebook verlegt. Das Jugendbüro konnte dadurch auch weiterhin Kontakt zu den Jugendlichen halten und weiterhin das Angebot aufrechterhalten.

Drei Monate später, im Juni 2020 konnte, in Absprache mit der Stadt Meßstetten, der Jugendraum unter Auflagen durch die Corona-VO, stufenweise wieder geöffnet

werden. Zu Beginn der Öffnung musste der Jugendraum, beziehungsweise das Angebot, wieder stark beworben werden. Diese Arbeit spiegelte sich dann auch wieder in den steigenden Besucherzahlen. In einer folgenden Grafik werden die Besucherzahlen verdeutlicht:



Anhand der Grafik zeigt sich aber auch, dass die Besucherzahl abhängig von den Corona-Verordnungen war. Im September und Oktober wurden die meisten Besucherzahlen gezählt. Das lässt sich auf die Lockerungen bezüglich der OKJA in der Corona-VO zurückführen. Hier konnte das Konzept eines offenen Angebotes für alle Kinder und Jugendlichen im Raum Meßstetten wieder größtenteils umgesetzt werden.



Im Jugendraum selbst wurde thematisch oftmals die Situation während der Pandemie aufgearbeitet. Fragen seitens der Jugendlichen die es zu Verordnungen, Regelungen und Vorschriften gab, wurden oftmals durch Aufklärungsarbeit bearbeitet und beantwortet.

Die Öffnung am Donnerstag wurde genutzt, um ein geschlechterspezifisches Angebot im Rahmen der Jugendraumzeit für Jungen oder Mädchen, anzubieten. Beispielsweise wurde der Jugendraum donnerstags nur für Mädchen geöffnet und der Abend für Aufklärungsarbeit, beispielsweise in den Bereichen Veränderung in der Pubertät, Familie oder Freundschaft genutzt.

Zu Beginn der Wiedereröffnung des Jugendraumes, wurde die Zeit auch dazu genutzt kleinere Ausflüge zu gestalten. So stand zum Beispiel Eis Essen in Albstadt-Tailfingen auf dem Programm.

Je länger die Öffnungsphase andauerte, umso mehr verfestigte sich eine Stammgruppe im Jugendraum.

Im September und Oktober wurde dann der Baubeginn für den neuen Jugendraum in Meßstetten dazu genutzt, Jugendliche mit in die Gestaltung des neuen Jugendraumes miteinzubeziehen.

Fast wöchentlich wurde freitagabends darüber diskutiert und besprochen, was ein Jugendraum benötigt um sich wohlfühlen zu können. So reichen die Wünsche und Äußerungen von einem großen Billardtisch bis hin zu einer kleinen „Wohlfühl-Lounge“. Mittlerweile hat sich der neue Jugendraum als Gesprächsthema etabliert und die Jugendlichen fragen häufig, wann der Jugendraum fertig sein wird.

In Vorarbeit auf den neuen Jugendraum wurde auch mittlerweile die Getränke- und Essensliste von den Jugendlichen selbst überarbeitet. Eigene Aufgaben, wie einen Thekendienst zu übernehmen oder den Raum zu putzen, wurde von den Jugendlichen mehr gewünscht.

Der Jugendraum Meßstetten hat dazu beigetragen, dass Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren, sich auch während der Coronapandemie treffen konnten und einen Ausgleich zu der Situation im Jahr 2020 erfahren konnten. Themen wie Partizipation, Kreativität oder Gruppenfindung konnten dadurch verfolgt und verbessert werden.

4. GAME – Ganztagesbetreuung / Alternative Angebote

Die Ganztagesbetreuung Game ist ein Kooperationsangebot der Stadt Meßstetten, welches über das Jugendbüro Meßstetten-Nusplingen-Obernheim des Diasporahauses Bietenhausen e.V. geleistet wird.

Game steht für **G**anztagesbetreuung **M**eßstetten bzw. auch für den Leitgedanken **G**ruppen **A**ktionen in **M**eßstetten.

Die Ganztagesbetreuung ist für Kinder berufstätiger Eltern zwischen sechs und zwölf Jahren (beziehungsweise Kinder, die nach den Sommerferien in die Schule kommen oder das erste Jahr auf weiterführenden Schulen abgeschlossen haben) der Stadt Meßstetten und seiner Teilorte konzipiert.

Die GAME 2020 konnte dieses Jahr nicht in der bekannten Form umgesetzt werden. Deshalb wurden Alternativen geschaffen. Beispiele hierfür, ist die Mach-Mit-Aktion, die Notbetreuung und das Herbstspektakel 2020. Auf zwei Angebotsformen wird nun näher eingegangen. Wie im Kapitel 2. beschrieben, wurde das Projekt bzw. Angebot „Mach-Mit-Aktion“, im Mai 2020 ins Leben gerufen. Bei dieser Aktion wurde das Prinzip verfolgt, Kinder und Jugendliche auch zu Zeiten während eines „Lockdowns“ erreichen zu können. Daher wurde in der Burgschule (vor dem Jugendraum Meßstetten) das Angebot zugänglich gemacht. Das Angebot enthielt viele Ideen, Anregungen

und Angebote, die zu Hause umgesetzt werden konnten. Weiter wurde auf das Notfalltelefon verwiesen und weitere Notfallkontakte wurden so an die Kinder und Jugendlichen vermittelt.

Das benötigte Material und eine Anleitung war in Umschlägen in einer Box ausgestellt. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene konnten den Umschlag jeden Tag von Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr abholen und mit nach Hause nehmen.

Für alle Altersgruppen war ein altersgerechtes Angebot enthalten. Kinder bekamen zum Beispiel die Anleitung, wie sie ihr eigenes Glücksglas basteln oder Jugendliche erhielten eine Playlist, welche durch das Jugendbüro erstellt wurde, damit die Zeit zu Hause gut verbracht werden konnte.

Zu Beginn wurde das Angebot wenig genutzt. Nachdem jedoch im Amtsblatt, die Aktion mehr publik gemacht wurde, wurden auch die Umschläge sehr schnell aufgebraucht. Es mussten teilweise auch Umschläge für die Woche zusätzlich erstellt werden, da die Nachfrage sehr hoch war.

Kindern und Jugendlichen, die keinen Zugang zu den Boxen hatten, wurde der Umschlag persönlich nach Hause gebracht, um allen den Zugang gewährleisten zu können.



4.1. Herbstspektakel 2020

Ende Oktober sollte das Zeltspektakel, stattfinden. Auch hier musste ein alternativer Weg eingeschlagen werden. Im normalen Betrieb können hier die Kinder im Raum Meßstetten und Umgebung das Angebot aufsuchen. Das Zeltspektakel ist ein offenes Ferienprogramm im Rahmen einer Kinderstadt, an welchem ca. 80 Kinder im Durchschnitt teilnahmen.

Während das Zeltspektakel ein offenes Angebot war, wurde dieses Jahr das Herbstspektakel 2020 als Angebot mit Voranmeldung ausgeschrieben. Alle Kinder der Klassen 1- 4 in Meßstetten und den Teilorten konnten an dem Angebot teilnehmen. In Übereinstimmung mit den geltenden Corona Vorschriften musste das ehemalige Zeltspektakel in kleinerem Rahmen und mit strengen Hygienevorschriften stattfinden. Somit mussten zwei Gruppen gebildet werden. Jede Gruppe umfasste Plätze für insgesamt 20 Kinder. Die erste Gruppe fand von 08:00 Uhr morgens bis 12:30 Uhr statt. Die zweite Gruppe von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Das Herbstspektakel 2020 fand während der Herbstferien in den Räumlichkeiten der Grundschule im Bueloch statt. Insgesamt konnte ein abwechslungsreiches und spannendes Programm angeboten werden. So wurden Kürbisse geschnitzt und bemalt, Kastanientiere gebaut und Windlichter für die kältere Jahreszeit gebastelt. Zu den Highlights zählte der Ausflug in den nahegelegenen Wald mit pädagogischen Angeboten und zur nahegelegenen Feuerwehr in Meßstetten.

Zum Abschluss konnte eine Corona konforme Halloween-Party für beide Gruppen stattfinden und rundete das Angebot sehr schön ab.

5. Ehrenamtlichen-Projekt #packsan

Für das Jahr 2020 konnten durch die Vorstellung an der Realschule und am Gymnasium in Meßstetten, insgesamt 15 Jugendliche gewonnen werden.

Das Ehrenamtlichen-Projekt, welches im Jahr 2019 ins Leben gerufen wurde, wurde den Umständen entsprechend im Jahr 2020 fortgesetzt. Die Problematik in diesem Jahr war natürlich, dass alle Aktionen für das Projekt (GAME und Sportnacht) abgesagt wurden. Daher konnten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht eingesetzt werden. Um jedoch den Kontakt aufrecht zu erhalten und für das Jahr 2021 zu planen, wurde ein Treffen Anfang September 2020 geplant. An dem Treffen konnten leider nur zwei Ehrenamtliche teilnehmen. Das Treffen ergab jedoch einen sehr positiven Austausch und Anregungen für das kommende Jahr. Die beiden Teilnehmenden möchten auch 2021 ehrenamtlich aktiv bleiben. Zudem meldeten die anderen Ehrenamtlichen zurück, dass sie auch 2021 weiter unterstützend und helfend, an den bevorstehenden Angeboten teilnehmen möchten. Das Projekt gilt es im Jahr 2021 wieder stark voranzutreiben.

Im Hinblick auf das Jahr 2021 wird wieder verstärkt in den Klassen der Realschule und des Gymnasiums in Meßstetten für das Projekt geworben. Zudem erhalten alle Ehrenamtlichen aus 2020 eine Übersicht der Angebote für das kommende Jahr.

6. Ausblick 2021

- Weiterführung und Verbesserung des Ehrenamtlichen-Projektes *#packsan*
- Installation einer Mädchengruppe und Weiterführung der bestehenden Jungsgruppe
- Medienpädagogische Inhalte in der offenen Jugendarbeit
- Gestaltung des neuen Jugendraumes in Meßstetten
- Aufbauarbeit im neuen Jugendraum Meßstetten und Stabilisierung der jetzigen Gruppierungen.

Meßstetten, im Dezember 2020

Diasporahaus Bietenhausen e. V.

Daniel Klapper
Mitarbeitender Jugendbüro
Meßstetten-Nusplingen-Obernheim



Jürgen Naumann
Geschäftsbereichsleiter